

# 1080 Beine rannten um elf Pokale

Zum zweiten Mal – nach einem vier Jahre dauern- den Dornröschenschlaf – fand gestern Abend der Laufwettkampf «Quer durch Solothurn» statt. 90 Staffeln kämpften dabei in zehn Kategorien um elf Pokale.

Emsiges Treiben herrschte gestern im frühen Abend in der Solothurner Altstadt. Unter die Berufstätigen, die Feierabend machten, die Singles und Hausfrauen, die sich um die Wochenendeinkäufe kümmerten, und Stadtführer Helmut Zipperlen, der Wissbegierigen dies und das über die Stadt erzählte, mischte sich eine grosse Schar Kinder, Jugendlicher und Erwachsener, die in farbigen Turntenues durch die Gassen wieselte.

90 Sechserstaffeln aus Turn- und Sportvereinen aus der näheren und weiteren Umgebung schickten sich an, sich auf das Rennen vorzubereiten. In zehn Kategorien ging es darum, auf einer 1000 bis 1500 Meter langen Laufstrecke einen der Pokale zu erringen. Einen Sonderstatus kommt dem Wanderpreis der Stadt Solothurn zu. Den erhält die Staffel, die mit dem kleinsten Zeitabstand hinter dem Sieger den zweiten Rang erläuft.

## Beherrzter Einsatz

Wer einmal gewinnt, darf den Pokal für ein Jahr ins Vereinslokal quasi in die Ferien nehmen und ihn zum nächsten Quer wieder mitbringen. Wer den Pokal behalten will, muss mehr leisten. Eine Möglichkeit ist, drei Jahre in Folge in der gleichen Kategorie den Sieg davonzutragen. Diese Chance stand gestern Abend den kleinsten Läufern des Turnvereins Hubersdorf offen. Mit drei Staffeln nahmen sie in den beiden Serien der Kategorie K das Vorhaben in Angriff.

Zwei Staffeln massen sich als erste mit ihren Konkurrenten



Unter den anfeuernden Zurufen der Zuschauer und Mitstreiter rannten die insgesamt 90 Staffeln quer durch die Altstadt.

Bilder: Beat Mathys



**Angespanntes Warten:** Höchste Konzentration ist bei der Stabübergabe gefragt.

aus den Turnvereinen Bettlach, Biezwil und Welschenrohr. Um zehn nach sieben Uhr ging es für die Startläufer los, vom Märetplatz aus die Gurzelngasse hoch und hinein in die Schmiedengasse. Dort wartete der Ablöser, der den Stab zur Mitte des Stal-

dens trug. Von dort wurde durch die Hauptgasse am Ziel vorbei die zweite Runde in Angriff genommen. Die Hubersdörfer kämpften beherrzt. Sie mussten sich aber hinter den Läufern aus Welschenrohr und Bettlach mit dem dritten Rang begnügen,



**Die Rennstrecke führte** vom Märetplatz aus via Gurzelngasse, Schmiedengasse und Stalden zur Hauptgasse.

während ihre «Vereinsgspänli» – mit viel Applaus versehen – gar das Schlusslichtlein spielen mussten.

Mit einer Staffel in der nächsten Serie blieb dem TV Hubersdorf noch ein Trumpf. Und der stach. Sie siegten klar und unter-

boten den bisherigen Streckenrekord um fast eine Sekunde. Den «Stadtpokal» ergatterten die Leichtathleten aus Biberist, die bei den Aktiven 41 Hundertstel auf den Sieger TV Eriswil einbüssteten.

**HANSPETER FLÜCKIGER**